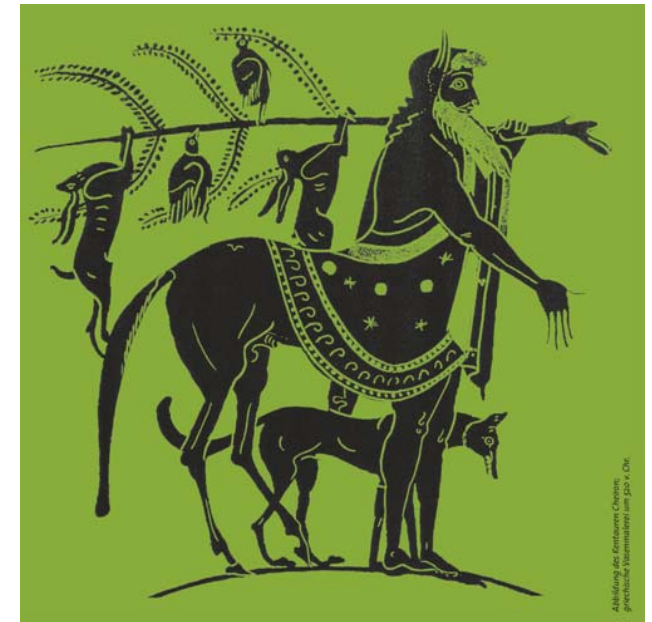


TRAUMA UND VERSÖHNUNG

Psychoanalytische, philosophische und sozialwissenschaftliche Perspektiven



**SAMSTAG, 29. MAI 2010
9.15 BIS 17.45 UHR**

Tagungsort:

Schloss Mickeln
Alt Himmelgeist 25
40589 Düsseldorf



Anmeldung und Information:

André Karger
Universitätsklinikum Düsseldorf
Klinisches Institut für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
Moorenstraße 5, D-40225 Düsseldorf
Tel.: 0211 81 16212
Fax: 0211 81 16250
karger@uni-duesseldorf.de

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.
Es wird um verbindliche Anmeldung gebeten

**Klinisches Institut und Klinik für
Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie**

Direktor
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. W. Tress



**Klinisches Institut und Klinik für
Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie**

Direktor
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. W. Tress



5. Arbeitstagung Trauma und Versöhnung

Trauma

Trauma ist seit Mitte der 1980er Jahre in den Psycho-, Neuro- und Kulturwissenschaften gleichermaßen ein durchaus heterogenes Konzept mit erheblichem Einfluss geworden. Als Deutungs- und Handlungsmuster im Umgang mit extremem Leiden hat die Psychotraumatologie inzwischen das Verständnis des kranken Subjekts und die Formen seiner Behandlung durchgreifend verändert. Dabei haben im psychotherapeutischen Handeln Aspekte der Traumabearbeitung und –integration ihren scheinbar selbstverständlichen Stellenwert. Offen ist allerdings die Frage, wie sich denn interpersonell und sozial Beziehungen nach dem Trauma zwischen Tätern und Opfern konstellieren und wie traumatische Wiederholungen vermieden werden können. Anders formuliert ist die Frage nach der Möglichkeit oder Unmöglichkeit von „Versöhnung“, jenseits der bekannten Varianten von Rache, Vergessen und Wiederholung von Gewalt zu stellen.

Arbeitstagung

In der jetzt geplanten fünften interdisziplinären Arbeitstagung soll der Frage nach der Möglichkeit von Versöhnung aus psychoanalytischer, philosophischer, kultur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive nachgegangen werden.

Teilnahmebedingungen

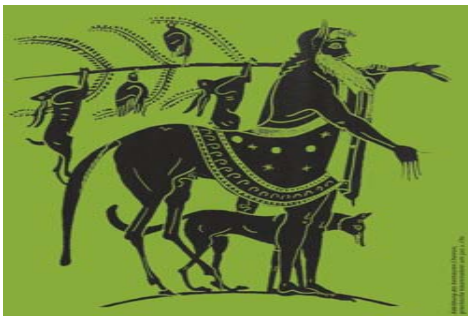
Die Tagung ist öffentlich und richtet sich vornehmlich an solche Interessenten, welche sich bereits einschlägig mit dem Thema *Trauma* beschäftigen und eine aktive Diskussion der Tagungsbeiträge aufnehmen wollen. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 Personen beschränkt. Die Teilnahme ist kostenlos. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten.

Die Tagung findet mit großzügiger Unterstützung der Heigl-Stiftung statt.

Programm

Samstag, 29. Mai 2010, 9.15 bis 17.45 Uhr

9.15 Uhr	Begrüßung Wolfgang Tress, André Karger
9.30 Uhr	Fallstricke der Versöhnung – Versuche einer Dekonstruktion Rudolf Heinz
10.30 Uhr	Ethik der Erinnerung – Thesen zur Grundlegung Martin Schnell
11.30 Uhr	Schuldenerkennung – Verzeihen – Versöhnen Mathias Hirsch
--- Pause ---	
13.30 Uhr	Das unheimliche Nachdenken über Rache Angela Kühner
14.30 Uhr	Wie über Folter sprechen? Reinhold Göring
--- Pause ---	
15.45 Uhr	Täter und Opfer: Nachdenken über zwei schwierige Begriffe David Becker
16.45 Uhr	Zusammenfassung, Diskussion und Ausblick Cornelia Berens



Referenten

PD Dr. Dipl.-Psych. David Becker
Institut für Psychosoziale Prozesse (OPSI), FU Berlin

Cornelia Berens, M.A.
Literaturwissenschaftlerin, Fachbuchlektorin und Feldenkrais-Lehrerin® (liz.), Giekau

Prof. Dr. phil. Reinhold Göring
Institut für Kultur und Medien, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Dr. phil. Rudolf Heinz
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dr. med. Mathias Hirsch
Psychoanalytiker in eigener Praxis, Düsseldorf

André Karger
Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dr. phil. Angela Kühner
Institut für Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt

Prof. Dr. Martin W. Schnell
Institut für Ethik und Kommunikation im Gesundheitswesen, Universität Witten/Herdecke

Prof. Dr. med. et phil. Wolfgang Tress
Klinisches Institut und Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf